



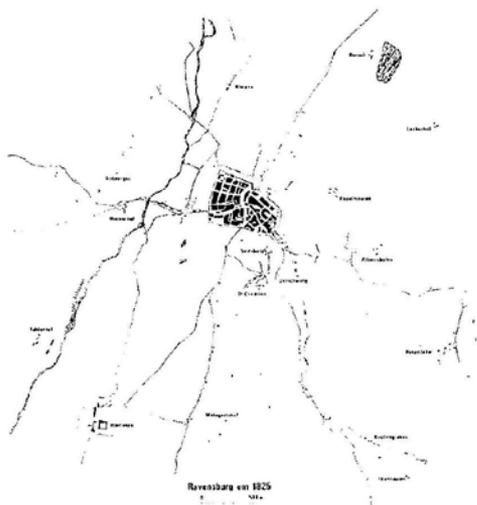
Stadtplanerische Aspekte einer erfolgreichen Innenstadtentwicklung am Beispiel Ravensburg

Herr Dipl.-Ing. Helmut Dunkelberg
Leiter Stadtplanungsamt Ravensburg

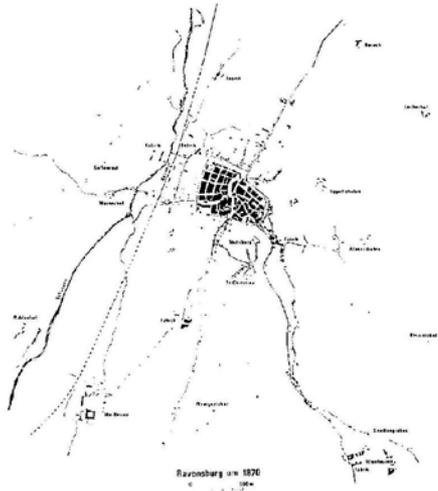


Übersicht:

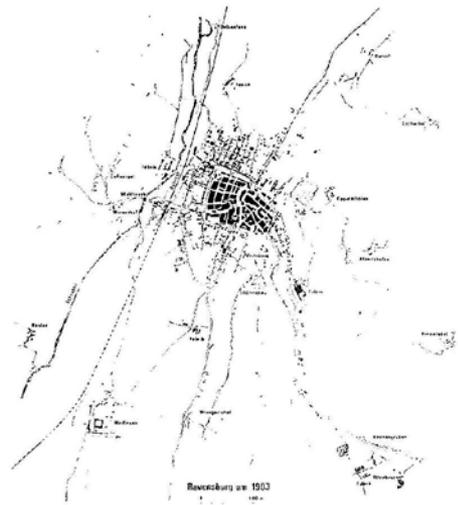
- Begriff, Abgrenzung, Funktion und Qualitäten der Innenstadt
- Aspekte des Verkehrs / Gestaltung des öffentlichen Raumes
- Wohnen in der Innenstadt
- Integration eines großen Handelsbetriebes in der Altstadt am Beispiel Modehaus Reischmann



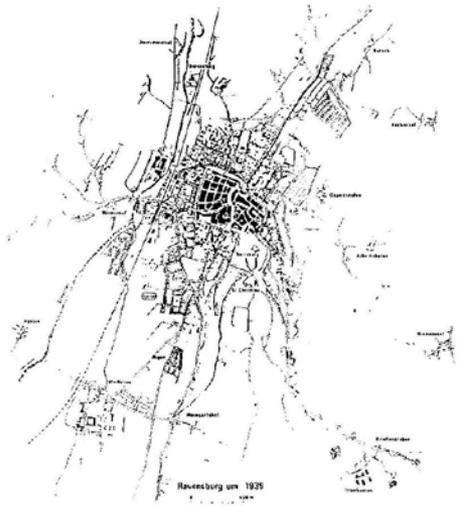
Ravensburg um 1825



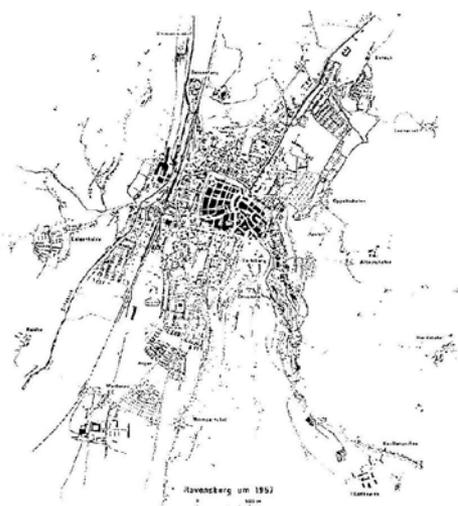
Ravensburg um 1870



Ravensburg um 1903



Ravensburg um 1925



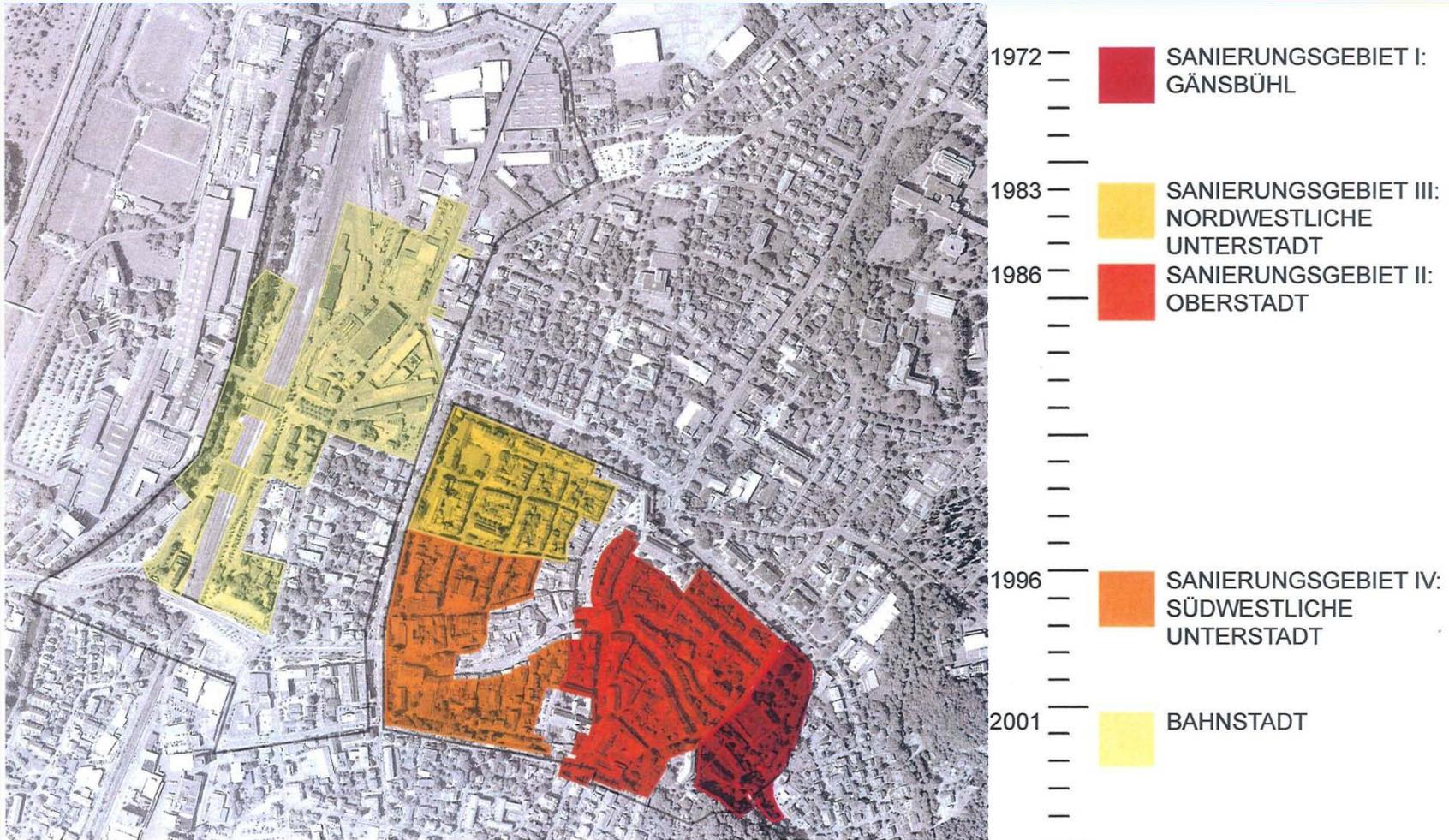
Ravensburg um 1950



Ravensburg um 1955



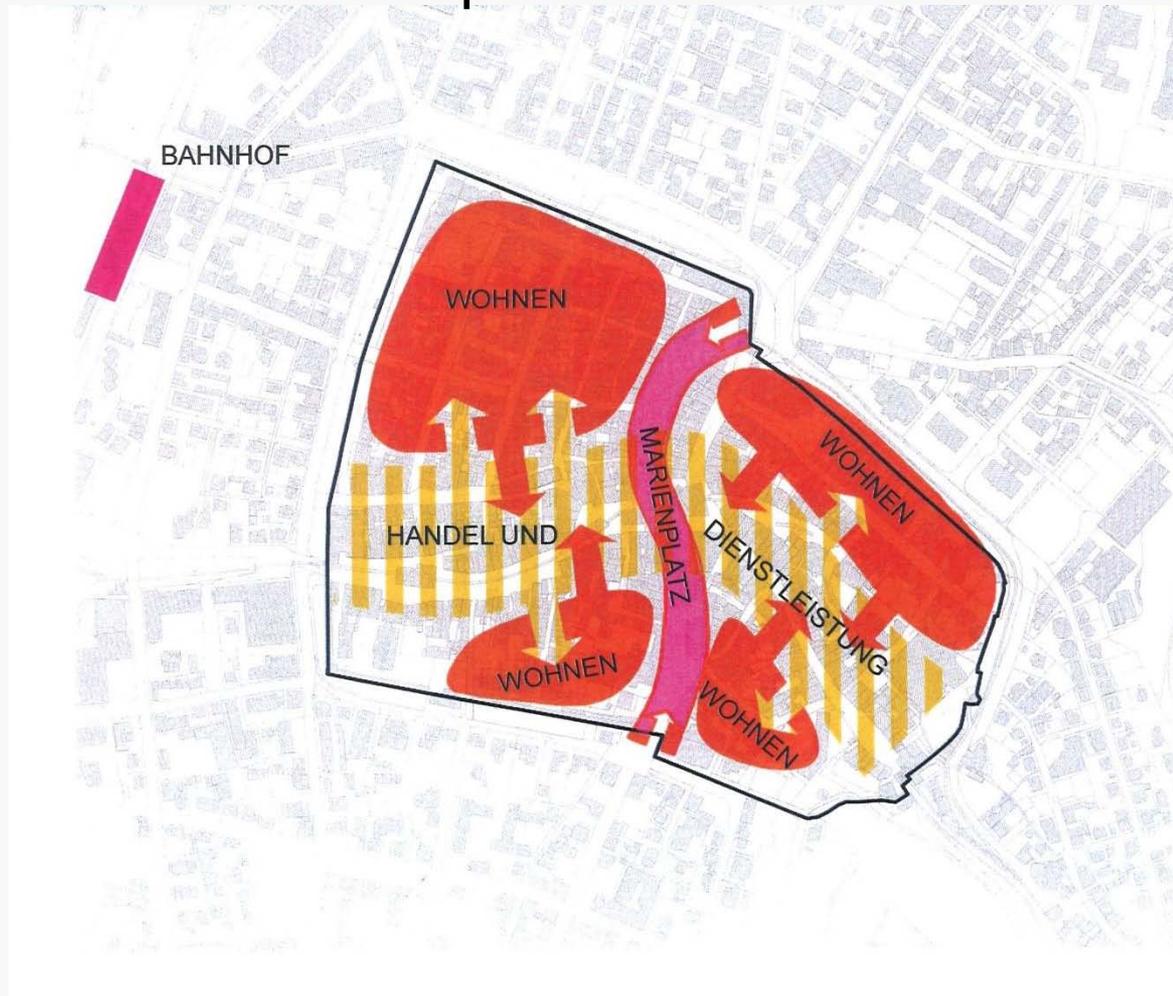
Übersicht Sanierungsgebiete







Strukturkonzept Altstadt



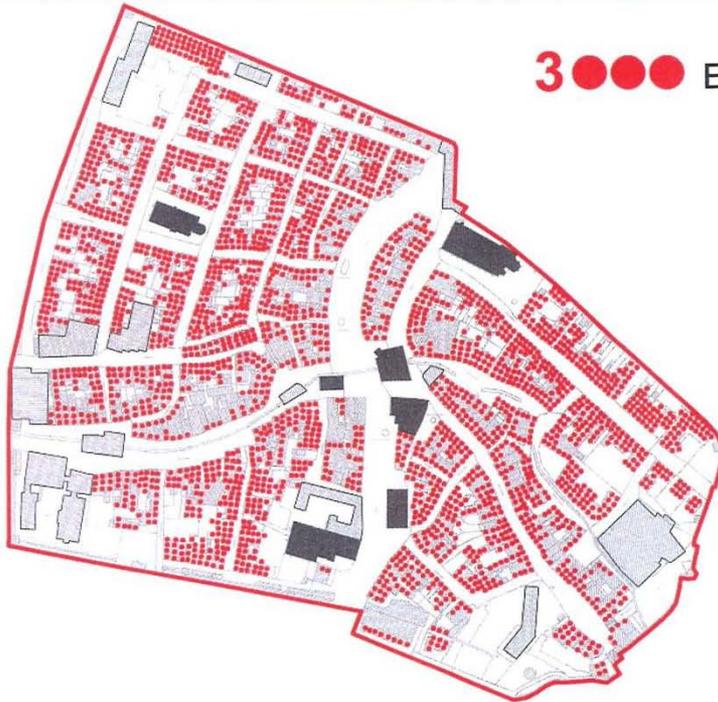
MISCHNUTZUNG = LEBEN

OBERZENTRUM = VIELFALT

Die Altstadt als Fokus aller Nutzungen ist die übergeordnete Leitidee. Wohnen und Arbeiten in der Stadt mit stabilen Bindungen der Eigentümer an ihr Wohnfeld. Mitverantwortung und Sozialkontrolle der Menschen statt sonntäglicher Friedhofsruhe einer toten Einkaufsstadt.



3 ● ● ● EINWOHNER IN DER ALTSTADT



Das Wohnen in der Altstadt weist höhere Dichtwerte auf wie vergleichbare Neubaugebiete:

- Domäne Hochberg: 97 EW/HA
- Torkenweiler Süd: 97EW/HA

LEISTUNGSBILANZ ALTSTADT RAVENSBURG

ALTSTADT RAVENSBURG CA. 110 EW/HA

1.83



27,5 ha

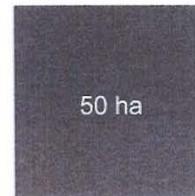


TYPISCHES NEUBAUGEBIET CA. 60 EW/HA

50 ha



1.0



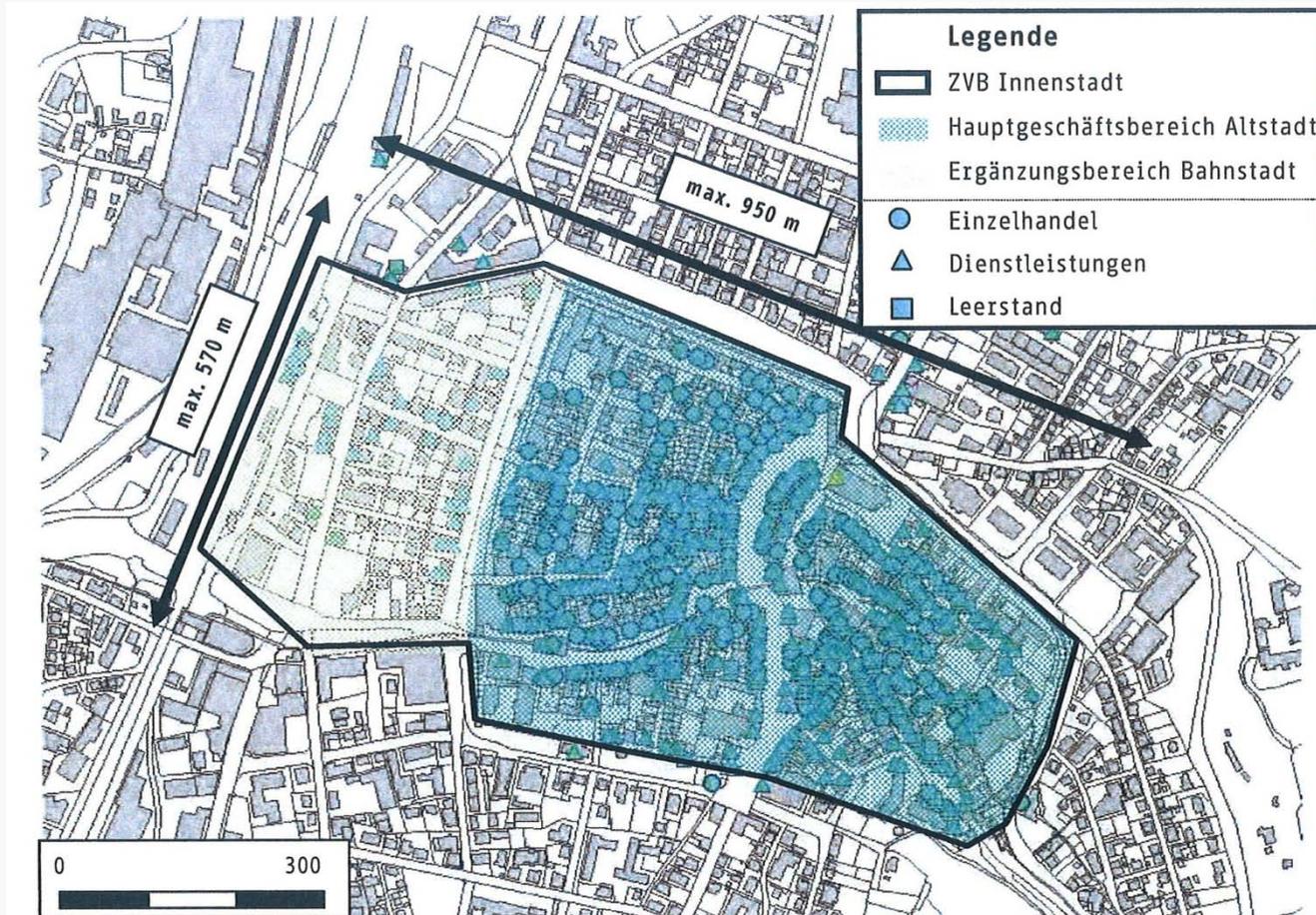


Stadtraum Bahnstadt





Abgrenzung zentraler Versorgungsbereich Innenstadt



Quelle: eigene Abgrenzung auf Basis Erhebung/ Begehung 2007; Kartengrundlage: Stadt Ravensburg



Zentrenrelevante Sortimente	Nicht zentrenrelevante Sortimente
Arzneimittel	Bad-, Sanitäreinrichtungen und -zubehör
Babyausstattung	Bauelemente, Baustoffe
Bastel- und Geschenkartikel	Beleuchtungskörper, Lampen
Bekleidung aller Art	Beschläge, Eisenwaren
(Schnitt-)Blumen	Bodenbeläge, Teppiche, Tapeten
Briefmarken, Münzen	Boote und Zubehör
Bücher	Brennstoffe und Mineralerzeugnisse
Campingartikel	Büromöbel und -maschinen (ohne Computer)
Computer, Kommunikationselektronik	Erde, Torf
Devotionalien	Fahrzeuge (motorisiert) aller Art und Zubehör
Drogeriewaren	Farben, Lacke
Elektroklein- und -großgeräte	Fliesen
Fahrräder und Zubehör	Gartenhäuser, -geräte
Foto, Video	Gitter
Gardinen und Zubehör	Herde/ Öfen
Glas, Porzellan, Keramik	Holz
Haushaltswaren/ Bestecke	Installationsmaterial
Haus-, Heimtextilien, Stoffe	Kinderwagen/ -sitze
Kosmetika und Parfümerieartikel	Küchen (inkl. Einbaugeräte)
Kunstgewerbe/ Bilder und -rahmen	Möbel
Kurzwaren, Handarbeiten, Wolle	Pflanzen und -gefäße
Leder- und Kürschnerwaren	Rollläden und Markisen
Musikalien	Werkzeuge
Nähmaschinen	Zäune
Nahrungs- und Genussmittel	Zooartikel
Optik und Akustik	
Papier-, Schreibwaren, Schulbedarf	
Reformwaren	
Sanitätswaren	
Schmuck, Gold- und Silberwaren	
Schuhe und Zubehör	
Spielwaren	
Sportartikel einschl. Sportgeräte	
Tonträger	
Uhren	
Unterhaltungselektronik und Zubehör	
Waffen, Jagdbedarf	
Wasch- und Putzmittel	
Zeitungen/ Zeitschriften	

* Elektrokleingeräte sind z.B. Kaffeemaschinen, Mixer, Bügeleisen, Mikrowelle, Staubsauger etc.

** Elektrogroßgeräte/ "weiße Ware" sind z.B. Kühlschrank, Waschmaschine, Geschirrspülmaschine etc.



- ENTWURF -



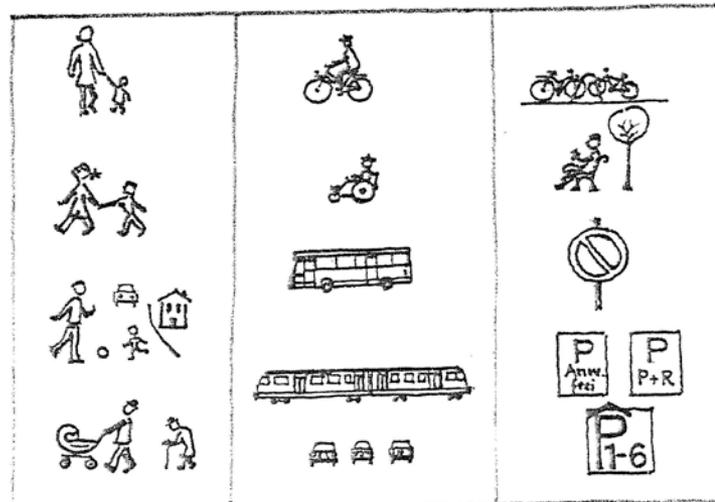
STADT 
 RAVENSBURG

GEHEN - FAHREN - STEHEN

Zielkonzept für Aufenthalt u. Fortbewegung

IDEEN
 STICHWORTE
 THESEN

1990  2000 
 MAßNAHMEN





Leitgedanken:

Der weiter zunehmende Autoverkehr gibt Anlass für die Entwicklung von umfassenden Planungsstrategien und daraus folgenden Maßnahmen zur künftigen stadt- und umweltbezogenen Gestaltung der öffentlichen Verkehrsflächen.

Ziele:

- mehr Fußgänger-, Fahrrad- und Bahn-/Busverkehr, weniger Autos (besonders bei kurzen Wegen in der Stadt)
- keine Verteufelung des Autos, aber Anreize und Angebote für die Benutzung umweltfreundlicherer Verkehrsmittel
- klare Konzepte zur Aufteilung der Aufenthalts- und Bewegungsflächen für die ausgewogenen Nutzungsansprüche
- mehr Sicherheit und weniger Lärm und Abgase durch Verkehrsberuhigung/Geschwindigkeitsdämpfung
- Konzepte für koordinierte kurz- und mittelfristige Maßnahmen sowie für langfristige Absichten

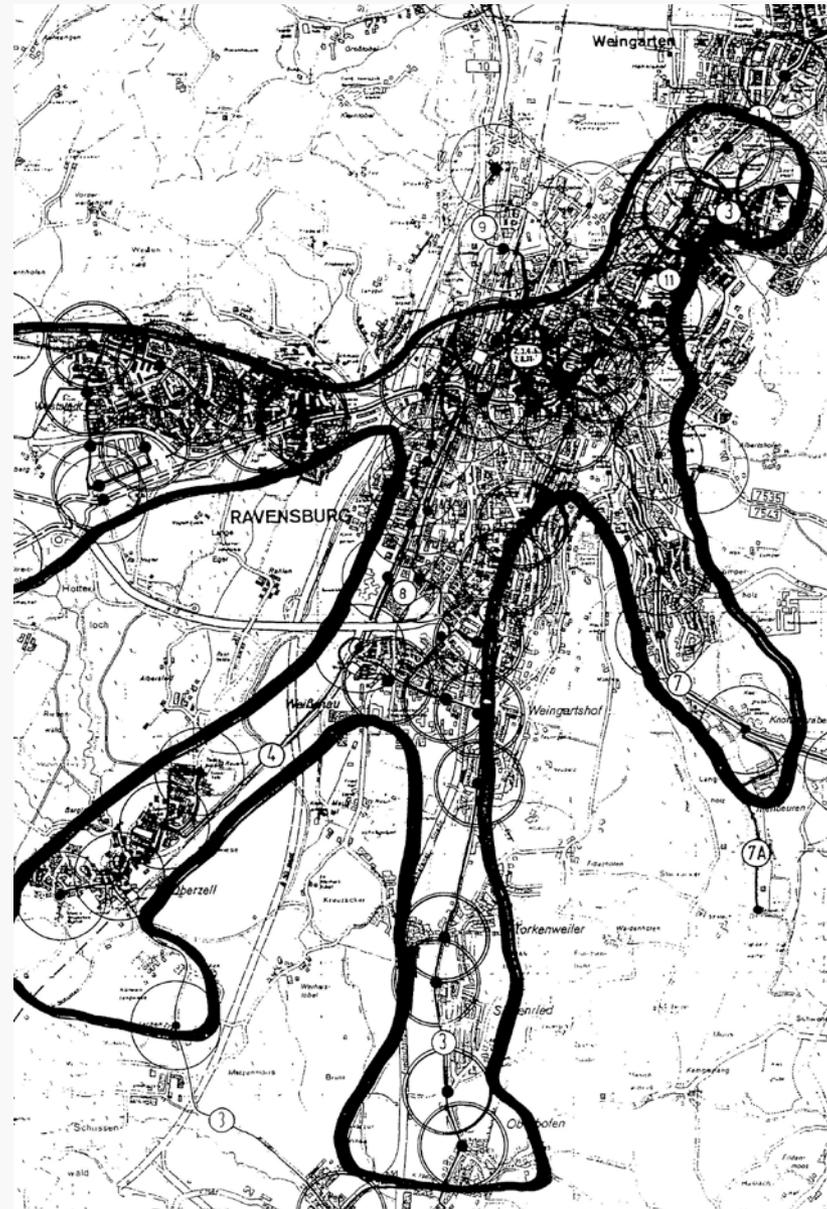


Ravensburg 1625

Perfektes Modell einer Stadt
der kurzen Wege

Multifunktionaler öffentlicher
Raum für Wohnen, Arbeiten,
Kommunikation,
Warenaustausch und Verkehr

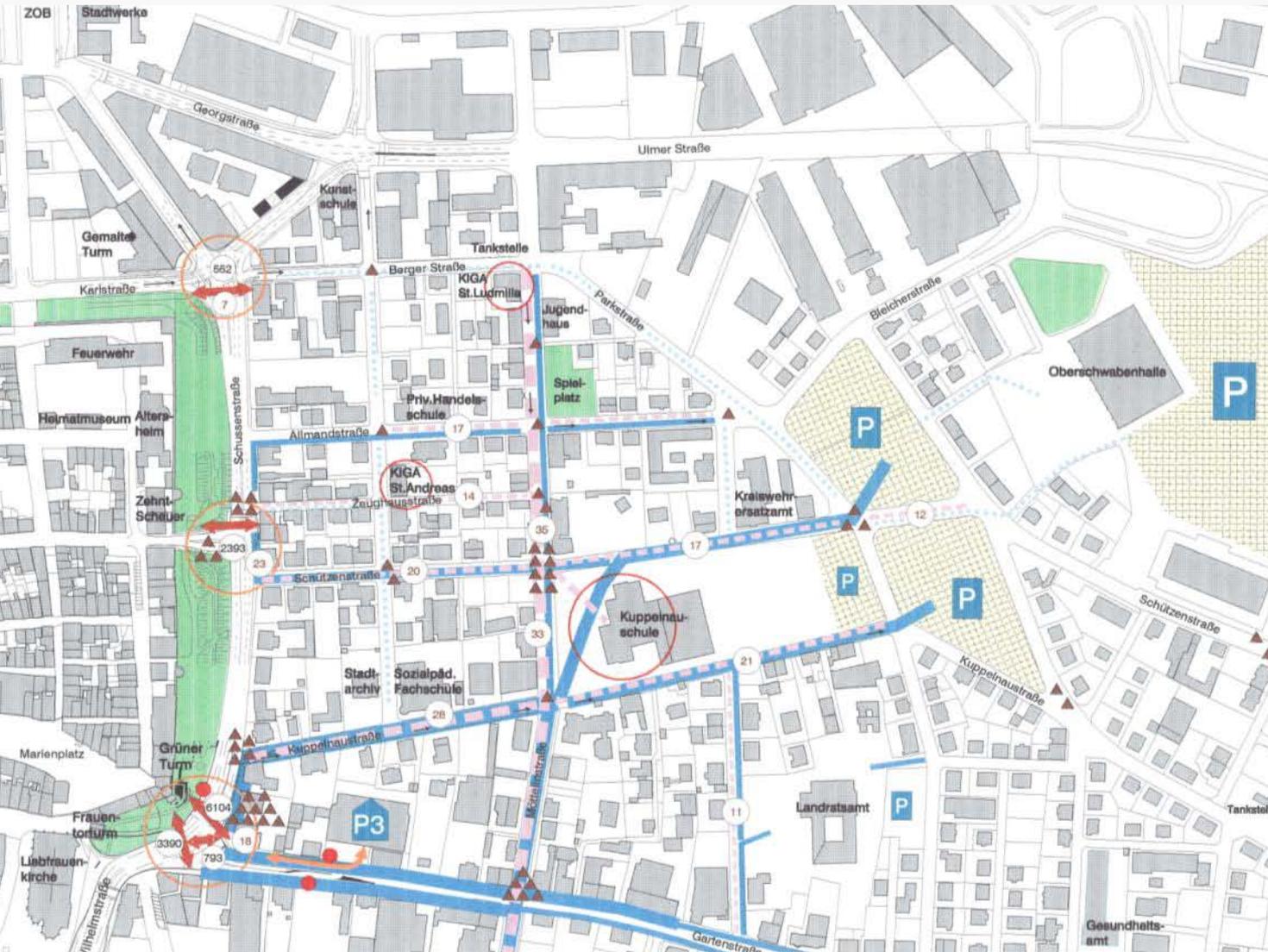






**Bahnlinie
Ulm - Friedrichshafen**





ANALYSEN

Teilabschnitt Nördliche Innenstadt
Zählungen und Systematische
Beobachtungen von Fußgänger-
bewegungen im Teilabschnitt

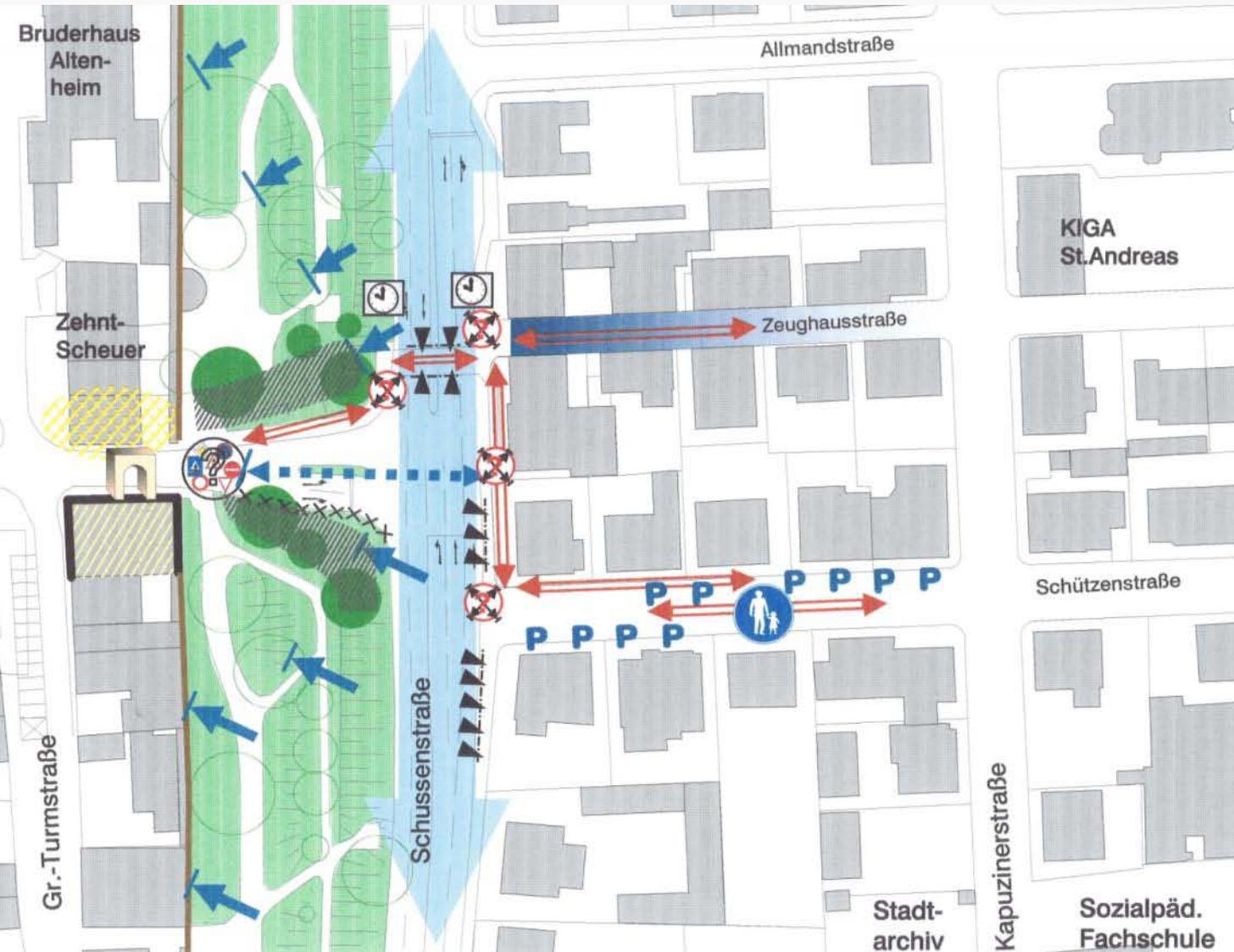
Ausprägung von Fußwegbezügen
(Linienstärke zeigt quantitative
Bedeutung)

-  Beobachtete
Fußgängerbewegungen
-  Gebiet mit verstreuten/verein-
zelten Fußgängerbewegungen
-  Zählungsergebnisse Schüler/
Kindergartenbesucher im jewei-
ligen Straßenabschnitt
(Dargestellt ab > 10)
-  Von Kindern genannte
Gefahrenpunkte
-  Fußgängerbewegung zwischen
Parkhaus Frauentor - Stadtmitte
-  Zählungsergebnisse bei Quer-
ungen Fußgänger (Belastung
von 6:30-19:00 Uhr)
-  Bushaltestelle
-  Maßstab 1:3000
0 20 50 100m

Planungsbüro Preesmar

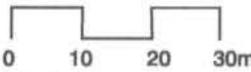
Stadtplanung / Stadtgestaltung
mit umweltspsychologischen Konzepten
Forchenrainstraße 13
70839 Garlingen

Tel. 07156 - 24289
Fax. 07156 - 49270



ANALYSEN

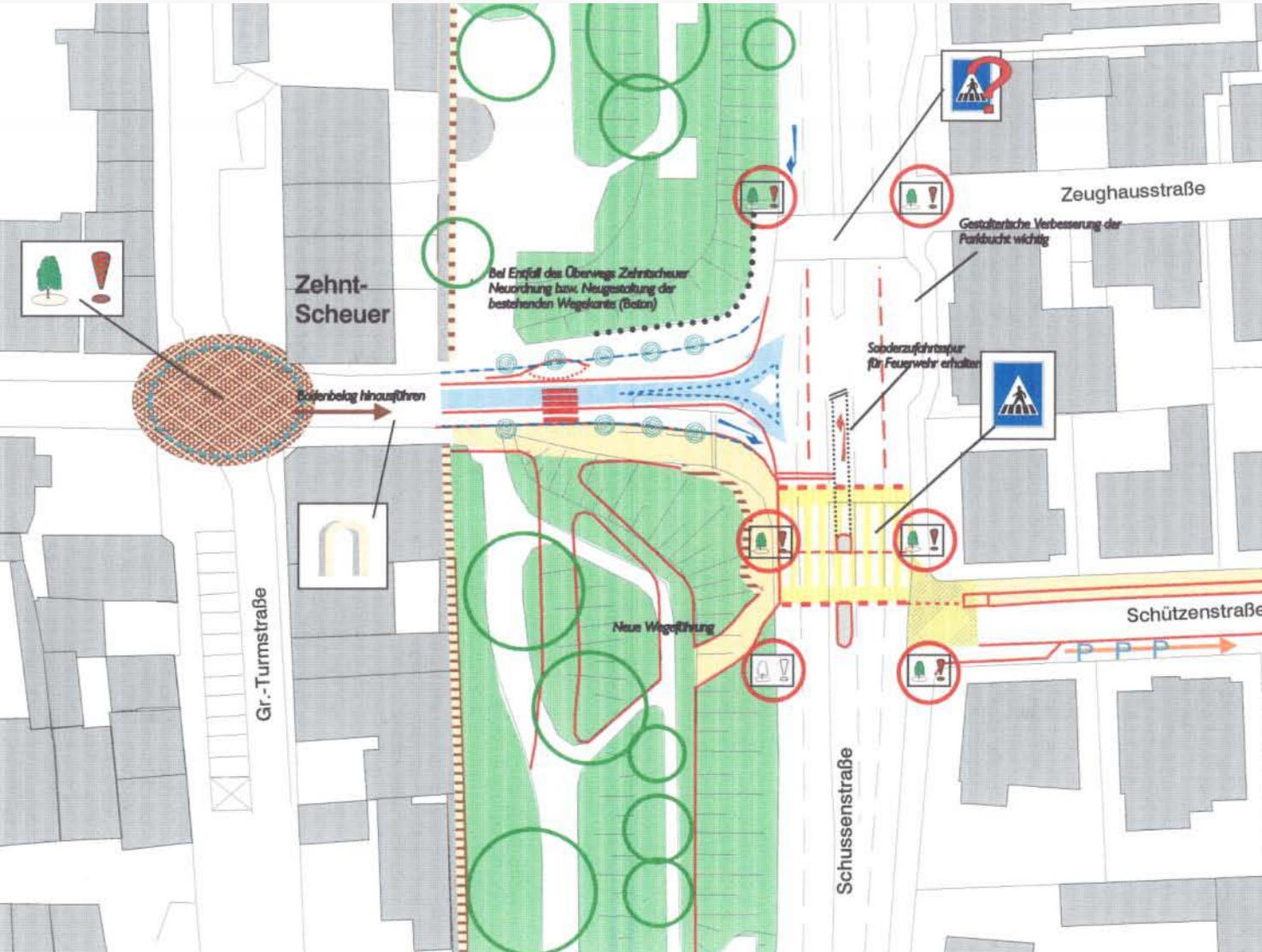
Teilabschnitt Nördliche Innenstadt Detailausschnitt 2: Bereich "Obere Breite Straße/ Schützenstraße"

-  <Zehntscheuer farblich unprägnant u. verdeckt/ Torkörper löst sich im Hintergrund auf
 -  <Torwirkung prinzipiell vorhanden jedoch wenig Außenwirkung
 -  <Kräftiger Baukörper jedoch farblich und gestalterisch unprägnant
 -  Ansteigende Topografie und Verschattung zusammen mit
 -  Unübersichtliche Möblierung und Beschilderung unterbrechen/ erschweren
 -  Blickbezug zum Stadtkern geringe Außenwirkung und Anreiz
 -  Fußweg und somit Ausrichtung zu Fußwegachse Schützenstraße feh
 -  Hohe gestalt. und funktionale Dominanz der Kfz-Verkehrs-Flächen
 -  Überweg und Bürgersteig gestalterisch schwach u. wirken bedrängt
 -  Schmalere dunklere Straßenabschnitt
 -  Einzel-Etappe für Fußgänger
 -  Lange Wartezeiten für Fußgänger
 -  Schmale Fußwege bedrängt durch Parkierung/ Fußgänger weichen vielfach auf Straßenmitte aus
 -  Entscheidungspunkt für Fußgänger > Neu-Orientierung nötig
- Maßstab 1:750
- 

Planungsbüro Presamar

Stadtentwicklung und Stadtplanung mit
umweltspsychologischen Konzepten
Forchenrainstraße 13
70639 Gerlingen

Tel.: 07156 - 24289
Fax: 07156 - 49270



MASSNAHME-EMPFEHLUNGEN

Teilabschnitt Nördliche Innenstadt
 Detailausschnitt 2: Bereich
 "Obere Breite Straße/ Schützenstraße"
 - Grundkonzeption -



Neueinrichtung einer Fußgängerquerung in enger Anbindung an die Fußwegachse "Schützenstraße"



Prüfung ob Überweg erforderlich/ erhaltenswert ist

Neuer Überweg wird in breiten Streifen andersfarbigen Materials eingebettet/ je nach Anforderung evtl. ampelgeregelt

Fußwegverbreiterung

Aufpflasterung

Veränderung der Verkehrs- u. Wegeführung

Alternative Verkehrsführung: Einfahrt aus Schussenstraße bleibt erhalten

Neue Wegekante in Anlehnung an Stadtmauer in entspr. Naturstein

Platzgestaltung als Altstadtauftakt



Stadtgestaltung erforderlich/ Blickfang/ Merkzeichen



Neues Möblierungskonzept



Maßstab 1:500
 0 5 10 20m

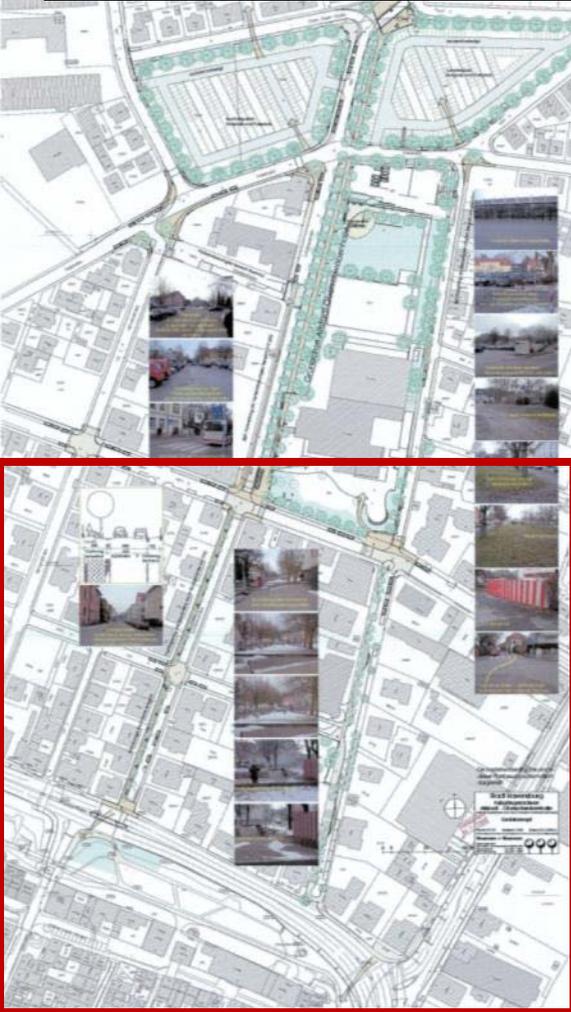
Planungsbüro Presemar

Stadtentwicklung und Stadtplanung mit
 umweltspsychologischen Konzepten
 Forchenrainstraße 13
 70839 Gerlingen

Tel.: 07156 - 24289
 Fax: 07156 - 49270

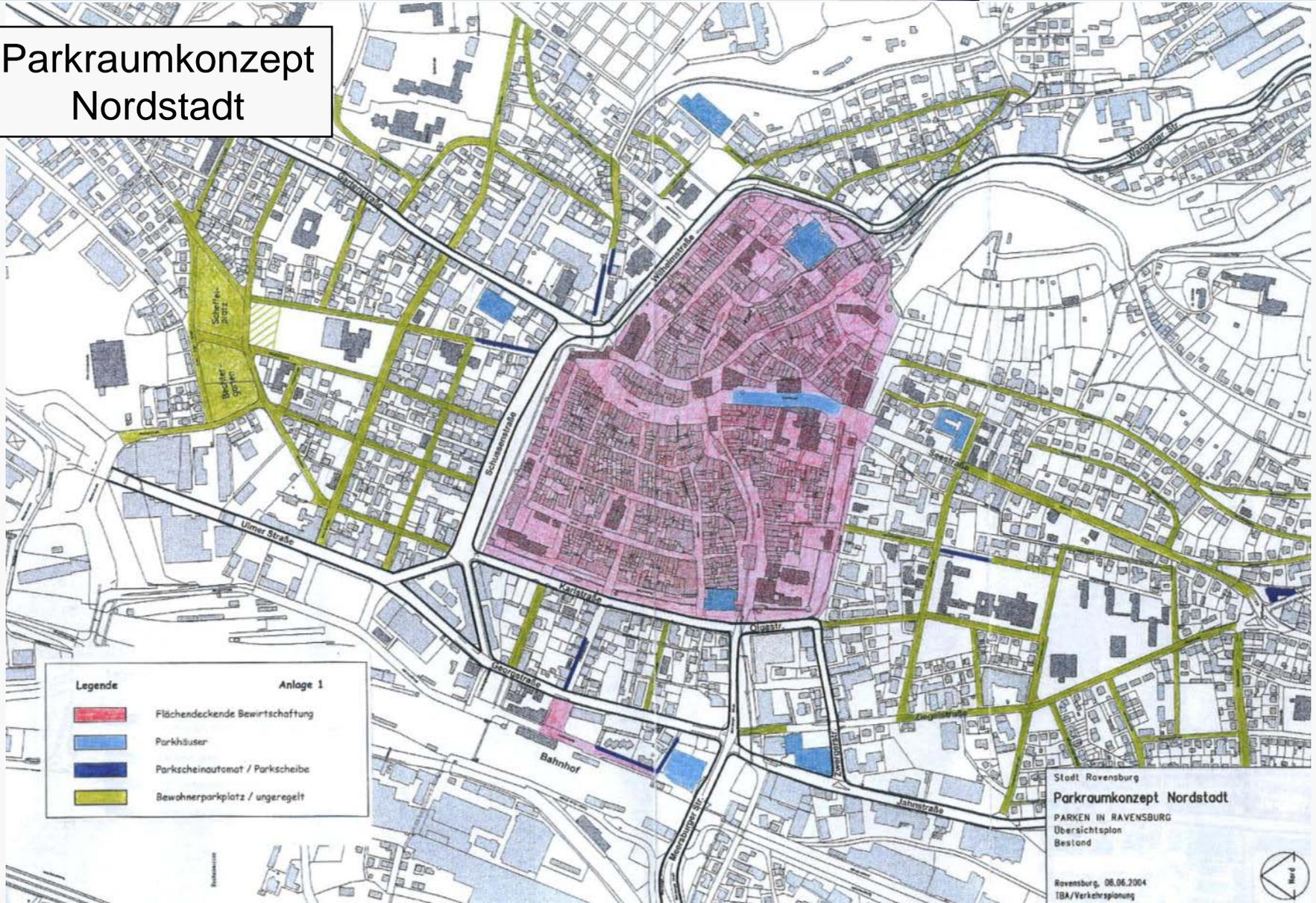


**Fußgängerachse Altstadt-
Oberschwabenhalle**





Parkraumkonzept Nordstadt



Legende	Anlage 1
	Flächendeckende Bewirtschaftung
	Parkhäuser
	Parkscheinautomat / Parkscheibe
	Bewahrparkplatz / unregelt

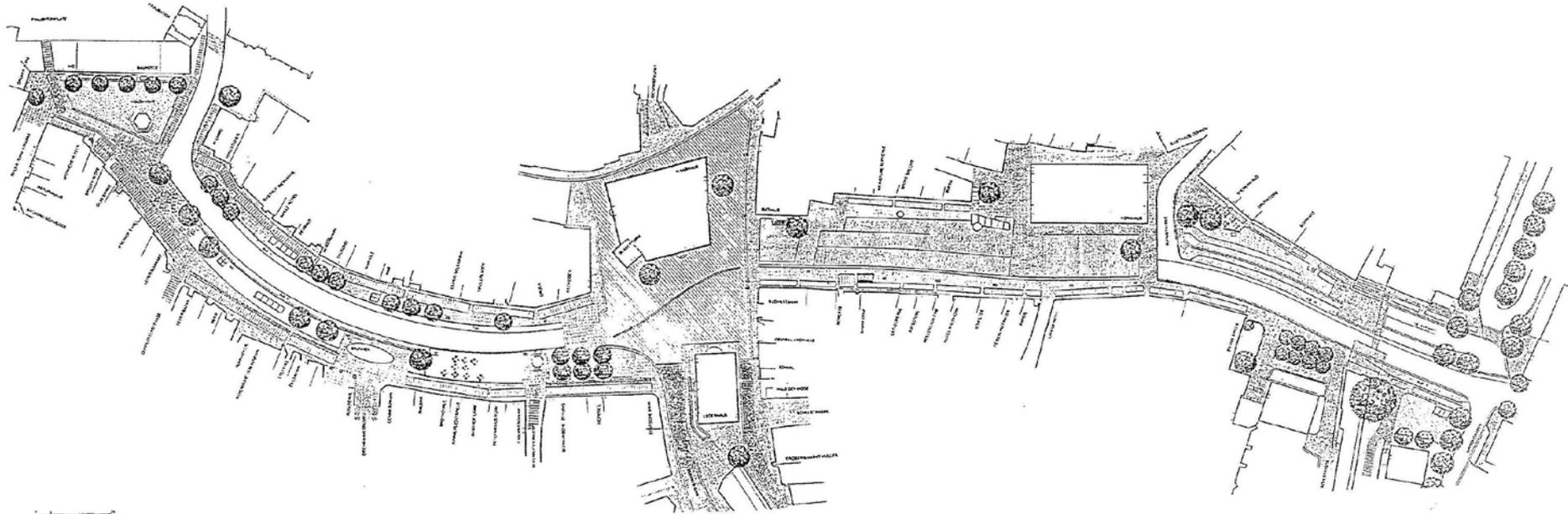
Stadt Ravensburg
Parkraumkonzept Nordstadt
 PARKEN IN RAVENSBURG
 Übersichtsplan
 Bestand

Ravensburg, 08.06.2004
 IBA/Verkehrsplanung





Marienplatz





Noch bis Ende der 80-er Jahre dominiert der Straßenverkehr und die Parkierung die zentralen Lebensräume Marienplatz (B30 - 25.000 Autos), Bachstraße und die Wohnstraßen.

Durch ein fein abgestuftes Fahrerschließungssystem, quartiersbezogen, wurde eine sehr weitgehende Verkehrsberuhigung erreicht.





Lebensraum Straße



1989



2004

BEISPIEL BACHSTRASSE



SPIELSTATION



AUSRUHEN



BACH



EINKAUFEN/BUMMELN



ABKÜHLUNG





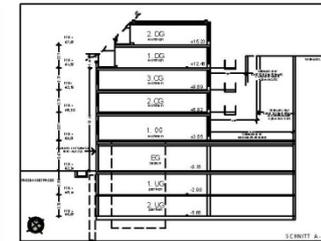
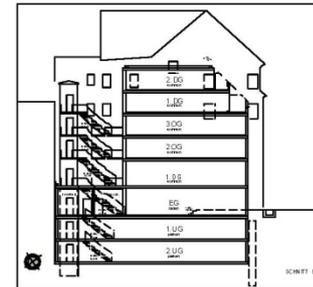
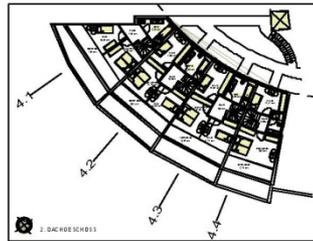
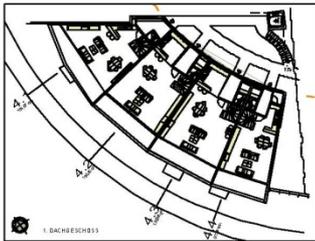
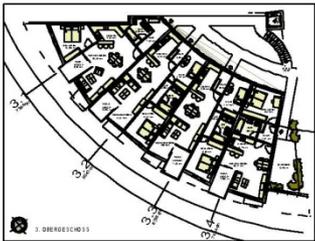
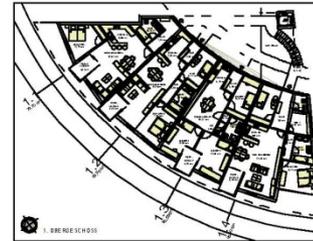
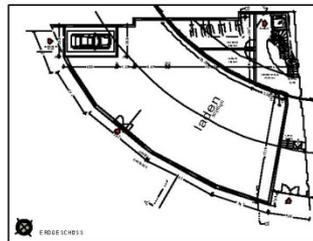
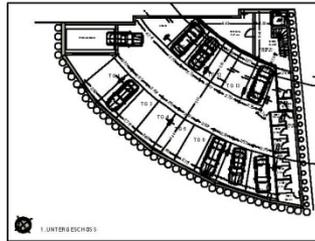
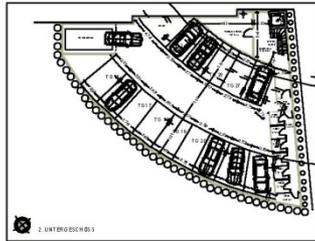


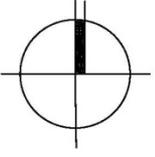


Neubau Rossbachstraße







LAGEPLANBEZEICHNUNG: VORHABEN- UND ERSCHLIESSUNGSPLAN "ROSSBACHSTRASSE FLST. 88"		M 1:500 
PLANVERFASSER: Dipl.-Ing. R. Walßmann Freier Stadtplaner Santesstraße 18 88079 Kressbronn	VORHABENTRÄGER: Rhombert Bau GmbH	
DATUM: 28.04.2004		
PLANVERFASSER: gez. R. Walßmann	VORHABENTRÄGER: gez. Gernsting	



Rossbachstraße





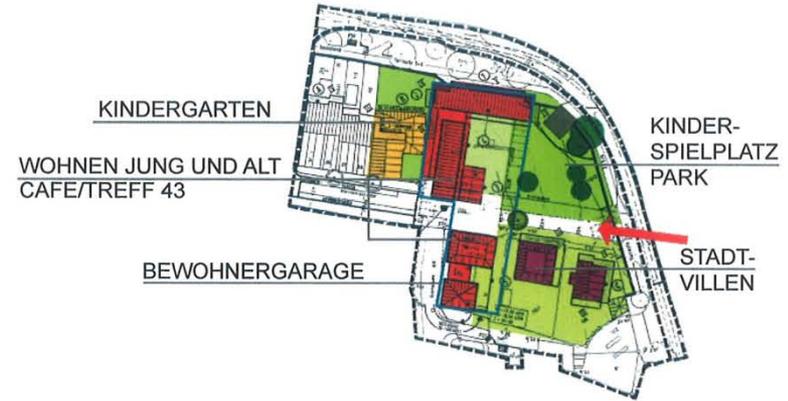
Wohnen für Jung und Alt



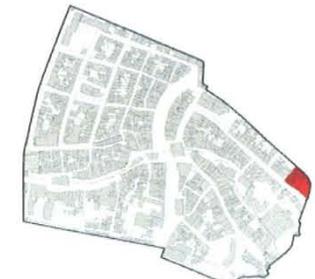
BABALÜ-
NACHTCLUB

GEFÄNGNIS
MIT MAUER

STRASSE
PARKIERUNG



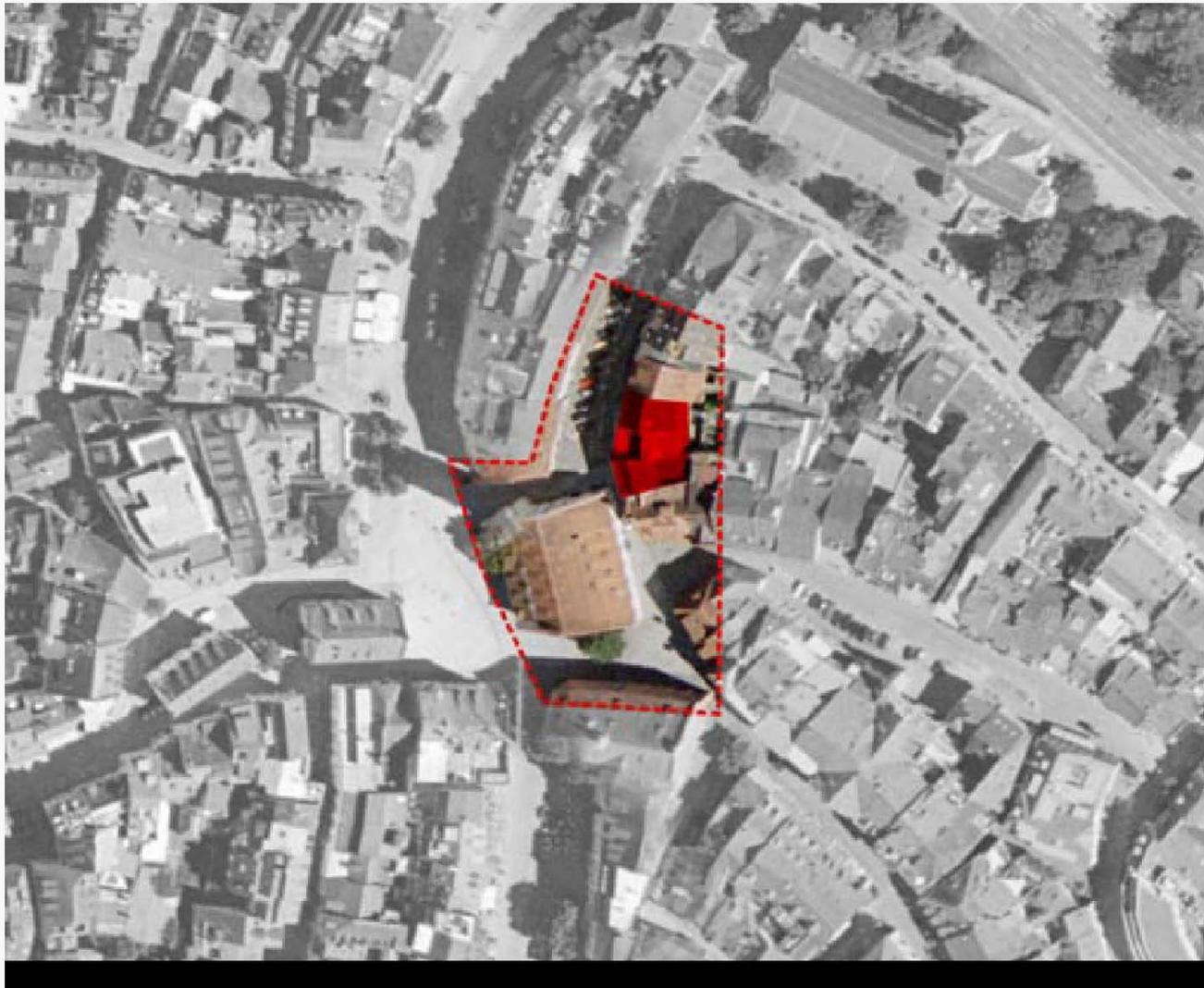
- 49 WOHNUNGEN „JUNG UND ALT“
- CAFE TREFF 43
- KINDERGARTEN (2 GRUPPEN)
- BEWOHNER-TIEFGARAGE MIT 76 STELLPLÄTZE
- GROSSER SPIELPLATZ



Wohnanlage Gänsbühl „Jung und Alt“



Erhaltungssatzung Bereich Kirchstraße - Waaghaus



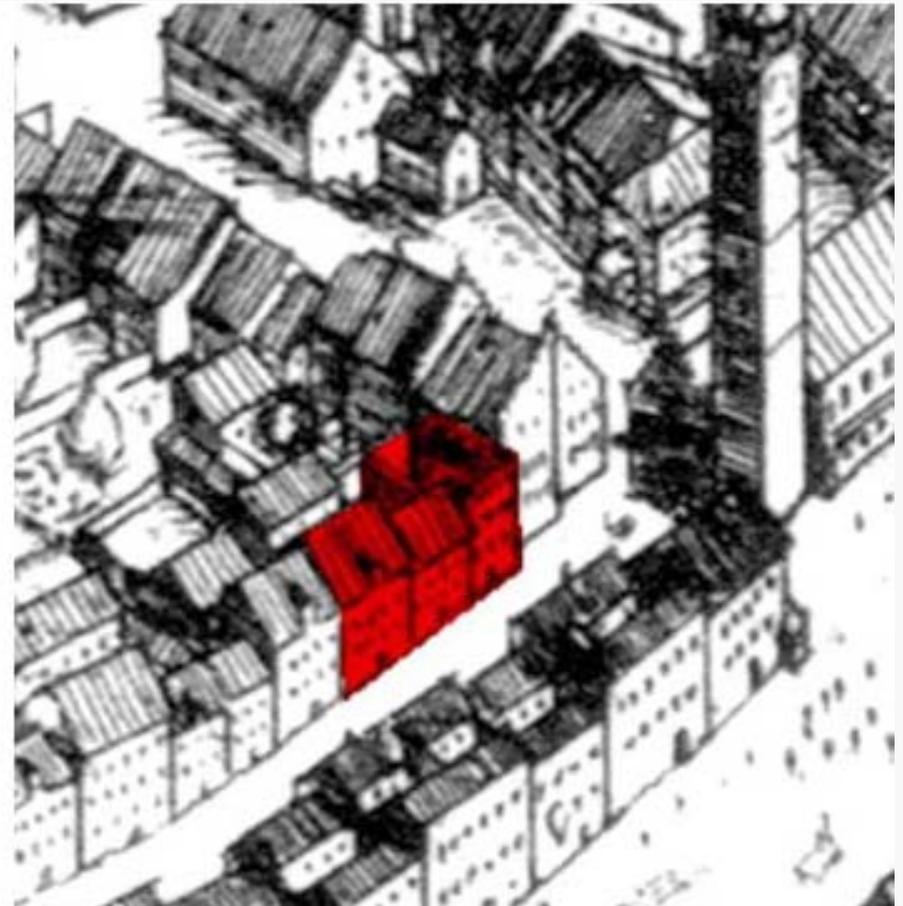
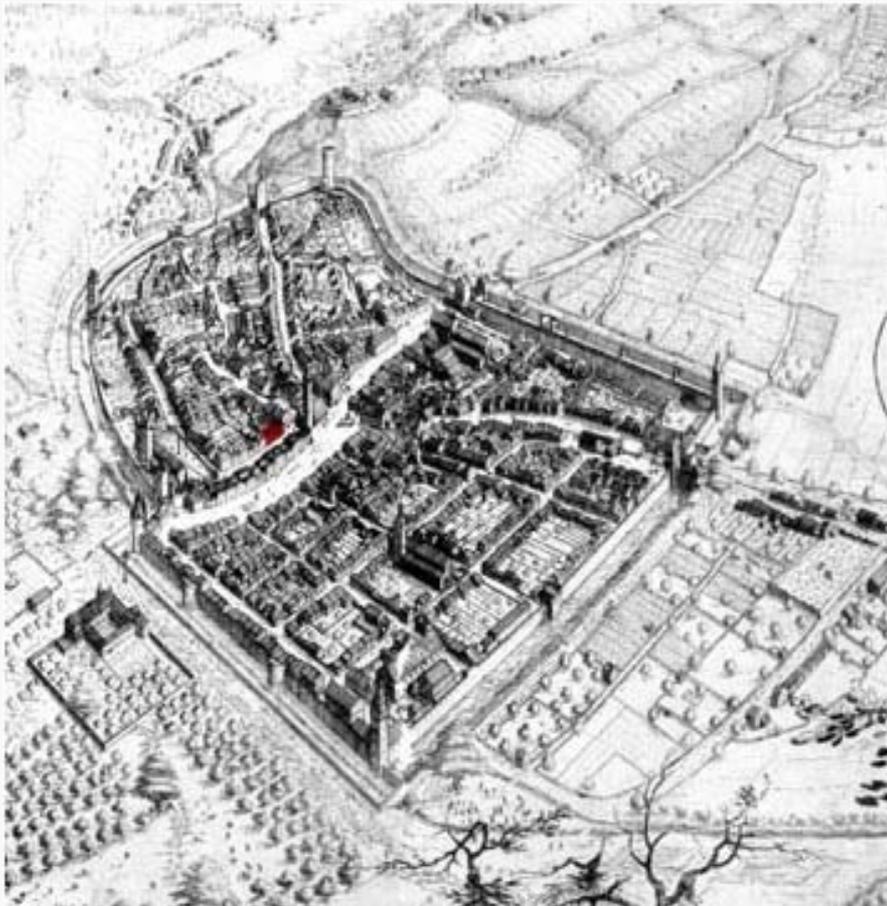


Modehaus Reischmann





Historische Stadtansicht





Historische Stadtansicht

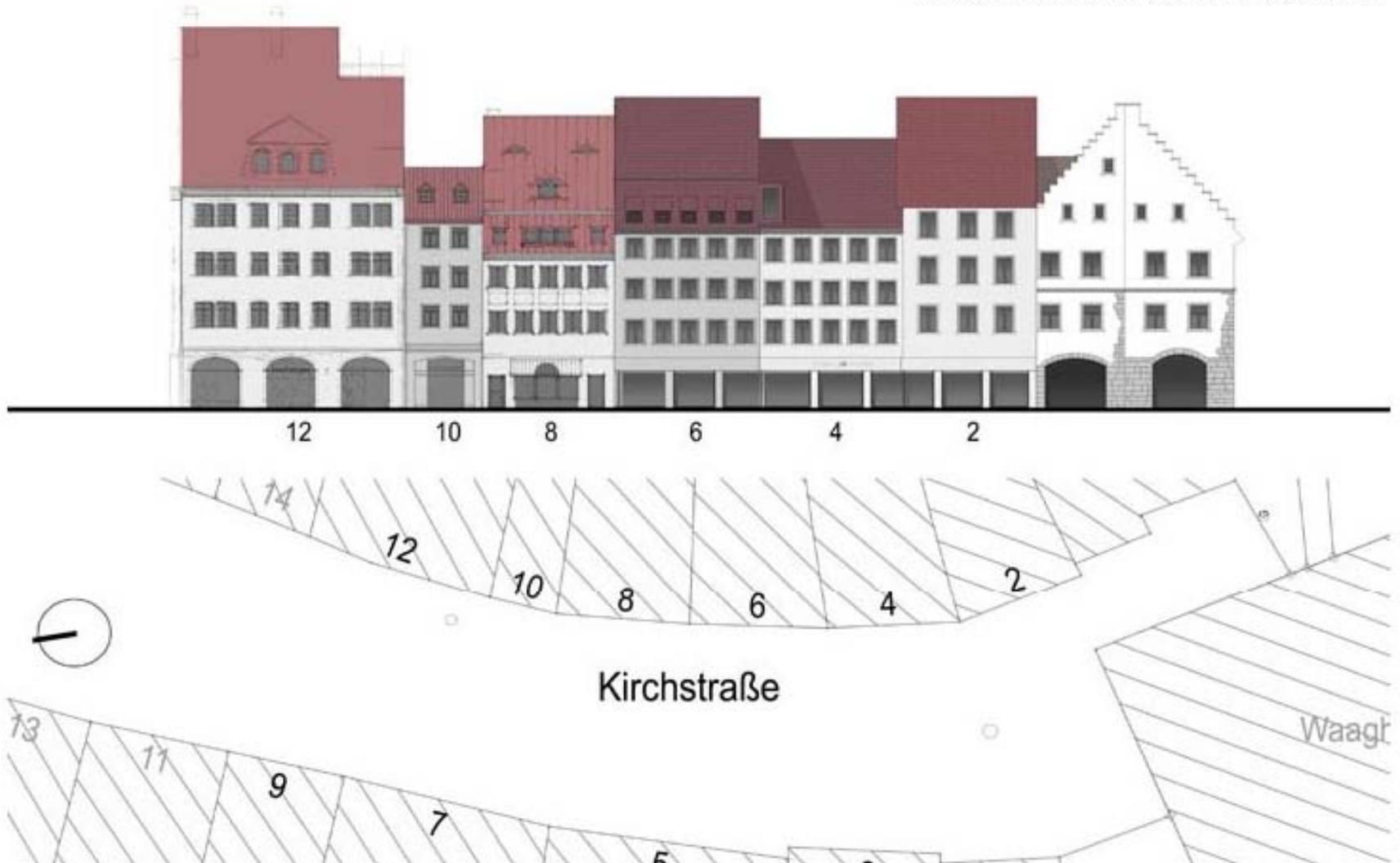






Erhaltungssatzung Bereich „Kirchstraße - Waaghaus“

Ansichten Bestand
Ostansicht Gespinstmarkt 1, Kirchstraße 2, 4, 6, 8, 10, 12





Fotos Bestand



Kirchstraße 6



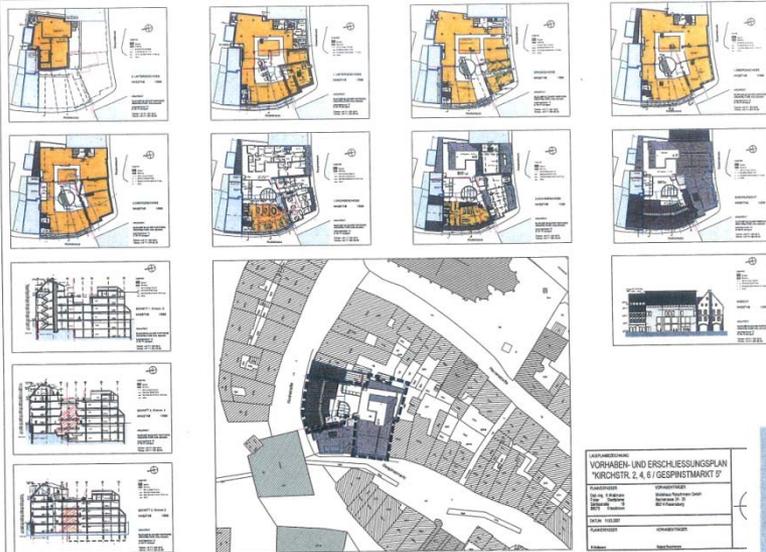
Kirchstraße 4



Kirchstraße 2



Neubebauung

















Bludenz, Österreich



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.